

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

13.2.1911 (No. 44)

Bezugspreis:
 Viertel vom Verlag vier-
 telfährlich Mf. 1.60 ein-
 schließlich Trägerlohn;
 abgeholt in d. Expedition
 monatlich 50 Pfennig.
 Durch die Post zugestellt
 vierteljährlich Mf. 2.22, abgeh.
 am Posthalt. Mf. 1.80.
 Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
 Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
 die einpaltige Zeitzeile
 oder deren Raum 15 Pfg.
 Stellungszeile 40 Pfg.
 Sonntagsanzeigen billiger.
 Rabatt nach Tarif.
 Aufgabezeit: frühere
 Anzeigen bis spätestens
 12 Uhr mittags, kleinere
 bis 4 Uhr nachmittags.
 Fernsprechanzeige:
 Expedition Nr. 203.
 Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 13. Februar 1911

108. Jahrgang

Nummer 44

Bekanntmachung.

Die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Besitzer des Kaufmannsgerichts betreffend.

Die Wählerlisten für die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Besitzer des Kaufmannsgerichts liegen von Montag, den 13. bis einschließlich Montag, den 20. Februar d. J., an den Wochentagen vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, am Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 45, Eingang bei der Hebel-Strasse, zur Einsicht der Beteiligten offen.

Einreden gegen den Inhalt der Listen sind spätestens binnen zehn Tagen, vom 13. Februar d. J. ab, schriftlich beim Stadtrat oder mündlich auf dem genannten Geschäftsraum vorzubringen.

Nur solche Einreden werden berücksichtigt, in denen behauptet wird, daß nicht wahlberechtigte Personen eingetragen oder angemeldete Wahlberechtigte nicht oder unrichtig eingetragen wurden.

Karlsruhe, den 10. Februar 1911.

Der Stadtrat.
 Dr. Hortmann.

**Deutsche Kolonial-Gesellschaft,
 Abteilung Karlsruhe.**

Montag, den 13. Februar 1911, abends 7 1/2 Uhr,
 im großen Museums-Saal

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Dr. A. Berger:

„In Afrikas Wildkammer“.

Zu diesem Vortrag werden die Mitglieder der Abteilung, sowie des Museums, ferner des Frauenbundes der Deutschen Kolonialgesellschaft, des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien, des Karlsruher Altersvereins, Naturwissenschaftlichen und Flottenvereins, des Alldeutschen Verbandes, Allgemeinen Deutschen Schulvereins und Sprachvereins nebst Angehörigen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.
 Dr. A. von Dechelhauser.

Arbeiter-Diskussionsklub.

Dienstag, den 14. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im Saalbau
 Steglitz, Bahnhofsstraße 18

Früh-Neuer-Abend

veranstaltet von Herrn Oberregisseur Kienischer.
 Eintritt für Mitglieder frei, für Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstand 10 Pfg., für Sonntage 20 Pfg.

NB. An diesem Abend werden auch die Eintrittskarten für den von Herrn Hofkapellmeister Baumbach arrangierten Lustigen Abend (im Eintrachtsaal) verabfolgt, und zwar an Arbeiter zu 30 Pfg., an Sonntage zu 1 M. Klubmitglieder erhalten ohne Preisaufschlag numerierte Karten.

Der Vorstand.

Frauen-Vortrag

am Dienstag, den 14. Februar 1911, abends 7 1/2 Uhr, im großen Eintrachtsaal, Karl-Friedrichstraße 30, von Frau Anna Schulz, Hygienikerin aus Meiningen, über:

Warum gibt es so viele kranke Frauen?

Gesundheitspflege — Körperpflege.

Ans dem Inhalt: Die Entstehung der Frauenkrankheiten, falsche Erziehung, ungenügende körperliche Betätigung, Unkenntnis der Frauen in Gesundheitsfragen, Vernachlässigte Körperpflege, Vererbung, Heizung.

1. Platz 1 Mf., 2. Platz 60 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.

Was dich die Heilung einer Krankheit kostet, darnach fragst du nicht; warum redest du so ängstlich aus, was ein Paradiesbett kostet?
 Brautleute — überlegt wohl!

Paradiesbetten kommt nichts gleich.
 Zwanglose Beschäftigung im
 Reformhaus z. Gesundheit, L. Neubert,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 122 Ecke Waldstr.

Karl Schwarz Karlsruhe Kaiserstr. 150

vis-à-vis d. Hauptpost — Tel. 56
 Lampen und Ersatzteile für Gas, elektr. Licht, Petroleum u. Spiritusglühlöhle.
 Badeeinrichtungen, Bidets, Nachtsühle, Krankentische, Eisschränke, Gas- und Petroleumheizöfen etc.
 Rabattmarken. Prompter Versand nach auswärts.



Eine schöne Handschrift sowie **Buchführung** (einfach, doppelt, amerik.)

Kenntnisse in
 Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), **Maschinenschreiben** (25 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch etc. können sich Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäßigem Honorar, aneignen in der
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“, Karlsruhe
 Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen.

Telephon 2018.

Am 1. jeden Monats beginnen größere Kurse.

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermässigung.

Tages- und Abendkurse.

Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.

Kaiserstrasse 113.

DIE AKAD. ARCHITEKTENVERBINDUNG
„VITRUVIA“
 gestattet sich zur Besichtigung der Wanderausstellung des „Rothenburger Verbandes Akadem. Architektenvereine deutscher Sprache“ ergebenst einzuladen.
 Ort: Kneipe Waldhornstraße 23.
 Zeit: 13.—18. Februar je 10—12 und 2—4 Uhr.
 I. A.: A. Seippel x x.

Reform-Corset
 Hygiene D.R.M. Schutz
 46288 u.
 105014/16.
 Patent 77/3304.

 Nur auch mit der Schutzmarke „Hygiene sei's Panier“
 Silberne Medaille Ausstellung für verbesserte Frauenkleidung, Berlin 1898.

Kein Druck
 Schöner Sitz
 Tadellose Figur

Billigste Preise
 (von Mk. 3.25 bis Mk. 10.—)
 Große Auswahl
 Solide Ware

Reformhaus
 z. Gesundheit
 L. Neubert
 Kaiserstraße 122
 Ecke Waldstraße.

Café Windsor vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
Täglich KONZERT
 der rühmlichst bekannten Damenkapelle **Donau-Nixen.**

Zwangs-Versteigerung.
 Dienstag, den 14. Februar 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, im Pandolats Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich ver-
 steigern:

- 1 Buffet, 3 Spiegel, 1 großen Flügel, 14 Dugend Herren-Lederhandschuhe, 9 Stück Stoffe zu Herrenanzügen, ca. 3 Meter 20 Zentimeter, 14 weiße gestickte Damenhemden, 3 Verflüss., 1 Ovaltisch, 3 Divans, 4 Chiffonieres, 1 Fahrrad, 2 Nähmaschinen, 1 Sedenstete, 1 Warenschrank, 1 Schreibtisch, 2 Waschkommoden, 1 Postartenständer, 2 Kommoden.

Karlsruhe, den 11. Februar 1911.
 Zinf, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

Wohnungen
 Schöne
 8 Zimmerwohnung,
 Kriegstraße 39, gegenüber dem Groß-Palais, ist per sofort zu vermieten. Näheres Gartenstraße 12 im Kontor.

Sofienstraße 25 (Ecke Hirschstraße)
 Schöne 7 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern per 1. April zu vermieten. Näheres parterre daselbst oder Sofienstraße 146 im Bureau. — Telephon 557.

Herrschaftswohnung
 Hirschstraße 71, am Sonntagsplatz, auf 1. April zu vermieten. 7 Zimmer mit Erker und Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellerabteile, Anteil an Waschküche und Trockenständer. Zu erfragen Hirschstraße 71, im 4. Stock.

6 Zimmerwohnung
 mit Bad und allem Zubehör Seminarstraße 13, 1. Stock, per 1. April 1911 zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr. Näheres Seminarstraße 13, 3. Stock.

Bunsenstr. 20
 ist umständehalber die Parterrewohnung von 6 großen Zimmern, Fremdenzimmer u. sonstigem reichlich. Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht auf 1. April oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder Vittoriastraße 12.

Herrschaftswohnung.
 Kriegstraße 133 ist eine schöne Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Veranda und allem Zubehör auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres parterre daselbst oder Morgenstraße 27, parterre. Einzusehen von 2 bis 6 Uhr.

Bahnhofstraße 12, 2. Stock, ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller, 1—2 Mansarden, p. 1. April an anständig. Familie zu vermieten. Näheres daselbst oder Schützenstraße 52, 1. Stock.

Sofienstraße 114 sind per 1. April 1911 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Vittoriastraße 8, Büro im Hof.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung
 mit Balkon, eingerichteten Bad und üblichem Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr bis 4 Uhr. Alles Nähere Gartenstraße 42, 2. Stock.

Bessere, ruhige Wohnung, enth. 5 Zimmer (ein davon hat Erker), Bad, schöne Küche u. auf 1. April zu vermieten. Die Räume sind hell und groß. Näheres beim Besitzer Waldhornstraße 21.

4 Zimmerwohnung.
 Weihenstraße 9, 2. Stock, rechts, ist freundliche Wohnung mit Balkon und Küchen-Veranda per 1. April ev. früher zu vermieten. Näheres daselbst.

Ecke Ruppert- und Luisenstraße 68 ist im 2. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Mansarden und Anteil an der Waschküche auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Winterstraße 50 ist im 2. Stock eine Wohnung, 4 oder 5 Zimmer, groß und geräumig, nebst Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.
 Winterstraße 15 schöne 4 Zimmerwohnung mit großer Küche u. Zubehör, Balkon, geschl. Veranda auf 1. April zu verm. Näheres 2. Stock.

Schöne 4 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Bad, Erker, Veranda, 2 Keller, Mansarde und sonst reichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Beiertheim Marie-Magdalenastraße 14, parterre.

Luisenstraße 25, 2. St., ist schöne, neu herger. 4 Zimmerwohnung (mit oder ohne Mani) nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres im 3. Stock.

Sofienstraße 182 ist der 1. Stock von 4 Zimmern mit Baden oder 5 Zimmern auf April oder später zu vermieten. Näheres Magou-bahnstraße 1, 2. Stock.

4 Zimmer-Wohnung, 2. Stock, Weinbrennerstraße 52, freie Lage mit oder ohne Fremdenzimmer im 4. Stock, elegant hergerichtetem Bade mit Waschtoulette, Veranda, 12 qm groß, 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Trockenständer, per 1. April zu vermieten. Näheres Sofienstraße 118 im Bureau.

Weihenstraße 1, Ecke Sofienstr., ist im 2. Stock eine neuzeitlich eingerichtete 4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 2, im Bureau.

Bachstraße, Ecke Schumannstr., sind schöne
 4 u. 3 Zimmerwohnungen mit Bad, per 1. April zu vermieten. Näheres im Bau selbst oder bei L. Kappler, Malermeister, Luisenstraße 62. Telephon 2920.

Zu vermieten

per sofort:
 Eintrachtsplatz 2, Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Kammer; eent. kann die Wohnung geteilt, als 3 Zimmerwohnung und Küche, und 1 Zimmer und Küche vermietet werden.

per 1. April:
 Marienstraße 16, 2. Stock, schöne 5 Zimmerwohnung, Küche u. Keller. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

Durlacher Allee 69
 ist eine elegante
 5 Zimmer-Wohnung mit Bad, 2 Mansarden u. Dampfheizung, reichl. Zubehör per sofort od. 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft bei
Rosenberg & Co.,
 Bahnhofstraße 32.

3 Zimmerwohnung
 im Seitenbau, 2. Stock, per 1. April zu vermieten. Näheres zu erfahren Douglasstraße 28 im Büro, Hinterhaus, parterre.

Gewigstraße ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Gewigstraße 35, 2. Stock.

Gewigstraße 56, Vorder- u. Hinterhaus schöne 3 Zimmerwohnungen mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näheres daselbst Vorderh. 1. St. 1.

Weihenstraße 5, parterre, sind schöne 3 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten.

Gumboldtstraße 17 ist im 2. Stock eine geräum. 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer Weihenstraße 7, Hinterhaus.

Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Akademiestraße 29, 1. Georg-Friedrichstraße 4 3 Zimmerwohnung auf 1. März od. April zu vermieten. Näheres 1. Stod.

Kaiserstraße 225, 4. Stod, Monardwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod.

Rudolfstraße 12 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Speisekammer, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Nebenbaderstraße 21 ist eine sehr schöne geräumige Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April eventl. auch später preiswert zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod.

Essenweinstraße 21, 4. Stod, 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller;
Werderstraße 9, 1. Stod, 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Manjard per 1. April d. J. zu vermieten. Zu erfragen Werderstraße 9, 2. Stod.

Goethestraße 7 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung, ohne Dis-a-vis, bestehend aus 3 Zimmern und nötigen Zubehör, per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen bei A. Göffel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.

Humboldtstraße 20, 1. Stod ist auf 1. April eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Preis 300 M. Näheres Karlstraße 121, Zimmerplatz.

Kronenstraße 51, Seitenbau, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör sowie 1 großes Zimmer mit Küche, evtl. Keller, per 1. März zu vermieten. Näheres im Laden.

Eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stod rechts Goethestraße 15.

Läden und Lokale

Auf dem **Werderplatz** ist ein großer Laden mit 2 resp. 3 schönen Zimmern, Küche und 2 Kellern zu vermieten. Offerten unfr. Nr. 1090 an das Kontor des Tagblattes erb.

Werkstätte,

hell, abget. für Bureau oder Magazin, per 1. April zu vermieten: Kaiserstraße 225.

Geräumige Werkstätte

ist Bachstraße 81 per sogleich billig zu vermieten. Näheres durch Hans Gehlert S. Mann jr., Winterstr. 4.

Näpperrstraße 5 ist

kleines Hinterhaus mit hohen, schönen Räumllichkeiten (ca. 160 qm), mit Gas und ev. elektr. Anschluss, billig zu vermieten. Für Bureau und Lager vorzögl. geeignet. Näheres beim Eigentümer

Geinrich Falke,

Näpperrstraße 35.

Atelier.

Sofienstraße 129 ist im 5. Stod ein sehr schönes Zimmer, als Maleratelier geeignet, auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 4. St.

Zimmer

Elegant möblierter Salon und Schlafzimmern ist an besseren Herrn auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Karlstraße 48, 3 Treppen, nächst der Krieg- und Gartenstraße.

Zu vermieten.

2 unmoderne, helle, freundlich gelegene Zimmer im 2. Stod des Seitenbades Karl-Friedrichstraße 19, vielleicht am passendsten für eine Näherin, Kleidermacherin, sofort od. später zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2 Tr. hoch rechts, zu erf.

2 Zimmer,

geeignet für Bureau, 1 Treppe hoch, sind auf 1. April zu vermieten: Waldstraße 65.

Zimmer,

möbliert, zu vermieten. 8477-Schillerstraße 23, 2. Stod links.

Hier-Gesuche

Wohnungen

Vier Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, in Kreuz-, Meier-, Käbringer- oder Steinlitz alle gelegen, 2. oder 3. Stod, gesucht. Offert. unter Nr. 1809 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer

Solides Fräulein sucht einfach möbliertes Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisang. unter Nr. 1794 an das Kontor des Tagbl. erb.

Kapitalien

Leute aller Stände (Stadt und Land) erhalten

Darlehen

in jeder Höhe, billig, diskret, zu günstigen Bedingungen. Nachweislich stets viele Anzahlungen. Offerten unter Nr. 1808 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

4000-7000 Mt.

auf II. Hypothek auszuliehen: Dirschstraße 43, parterre.

Offene Stellen

Weiblich

Ein wohlverdienendes Mädchen aus guter besserer Familie für nachmittags zu einem jährigen Mädchen gesucht: Karl-Friedrichstr. 24, 4. St.

Auf 1. März wird ein tüchtiges, kräftiges, jüngeres **Zimmermädchen** gesucht, welches schon in Stellung war. Frau C. Obkircher, Veiertheimer Allee 24.

Mädchen

für die Küche und das auch servieren kann, in Wittichstraße 64, 1. Stod.

Privat-Stellen finden

gute Köchin in kleinem bestem Haushalt. Ebenso **kleine Mädchen**, das gut kocht, zu 2 Personen. Eintritt 15. Febr. 1. März, auch 1. April. Köchin und Zimmermädchen nach Basel (Schweiz) gesucht, hoher Lohn zugesichert. Alles Näheres bei Karoline Kast Wwe., Waldstraße 29, 2. Stod, gewerbenähigste Stellungsvermittlerin.

Kindermädchen,

erfahrenes, mit guten Kenntnissen, das auch Hausarbeit übernimmt, zu zwei Kindern von 4 1/2 und 6 Jahren, auf 1. März oder früher gesucht. **Platz, Oberleitnant, Kaiserstr. 166.**

Kindermädchen gesucht.

Per 1. März wird ein Mädchen, das gut kochen kann, zu einem einjährigen Kinde gesucht. Penzionist erwünscht. Zu erfragen bei **Adolf Walter**, Vorholzstraße 26, 8. Stod.

Gesucht,

hier u. auswärts, **Adhinnen, Kinderfräulein, Zimmermädchen u. Mädchen** für alles durch Frau Elisabeth Meißner, gewerbenähigste Stellungsvermittlerin, Kreuzstraße 9, Ecke Kaiserstraße.

Jüngeres Mädchen

sofort gesucht: Karl-Wilhelmstraße 34 im Laden.

Für sofort besseres Mädchen oder Frau gesucht auf einige Stunden zur Mittags- in leichter Haus- und Handarbeit. Borzupflegen Amalienstraße 21, 2. Stod, von 10 bis 4 Uhr nachmittags.

Gegen freie Wohnung sucht älterer Herr eine Dame zur Instandhaltung des Haushaltes u. Beforgung d. Frühstück- u. Abendbrots. Off. u. Nr. 1808 an d. Kont. d. Tagbl. erb.

Monatsfrau täglich für einige Stunden vor- und nachmittags gesucht: Karlstraße 83, 4. Stod.

Zu befehen:

Generalagentur für das Großherzogtum Baden, in Dornitz **Karlsruhe** oder Mannheim. Betrifft: **Jener, C. J. Verträge u. W. r. u. g.** Off. nicht u. leistungsfähig. Bewerber baldigst erbeten. **Mitteldeutsche Versicherungs-Gesellschaft, Halle a. S., Marktplatz 20.**

Fuhrknecht.

Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. **Düngerabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe** Herrenstraße 12, 2. Stod.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Dauernde **Heimarbeits** für Fabrik od. Geschäft wird für junge Frau gesucht, gleich welcher Art. Dieselbe kann auch nähen. Zu erfragen **Wibelmstr. 63, 3. Stod.**

Männlich

Tüchtiger Verkäufer der Herrenkonfektion sucht per 1. April Stellung in Karlsruhe. Gest. Offerten unter Nr. 1798 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junger Kaufmann,

militärfrei, sucht per 1. April in einem Kolonialwaren-Engros-Geschäft in Karlsruhe od. Umgebung Stellung als **Colporteur**. Gest. Offerten unter Nr. 1797 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verkaufe

Hausanisch - Südstadt.

Mein **guterhaltener und rentables Geschäftshaus** mit Werkstätte in bester Südstadtlage veranlasse ich gegen ein 4-5 Zimmer-Privathaus, womöglich mit Garten, am liebsten in südwestlicher od. westlicher Stadtlage. Aufzahlung kann geleistet werden. Offerten unter Nr. 1806 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Adertausch gegen Haus.

Ader in gut. Lage, nahe der verl. Kriegstraße, fast laienfrei, soll gegen ein kleineres Haus veräußert werden. Aufgebot kann erfolgen. Offerten unter Nr. 1805 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein eigener Herrenschreibtisch,

eine ruhige Rinderbettstelle mit Zutat, 1 heller Lieberjäger wird verkauft: Westendstraße 63, 4. St.

Gaslampen

mehrere gebrauchte und einige zerlegt, billigst: **Wibelmstr. 44, 1945b-**

Schöner Sofa

1 schönes runder Tisch . . . 18.-
1 großer Schrank . . . 12.-
1 schöne polierte Bettstelle, heb. Haupt u. Fuß . . . 30.-
1 Stokfahnen mit Federn . . . 12.-
1 schön. achtzig. Salonisch . . . 20.-
1 Trümpfen . . . 4.-
elektrische Stehlampen . . . 4.-
elektrische Säulelampen . . . 5.-
1 schöne neue Petrol-Lampen . . . 10.-
1 schwarze Stoffleiste . . . 10.-
1 schwarze geschlitzte Säule . . . 5.-
1 eiserner Ständer für Käfig . . . 5.-
1 eleg. schwarzer Frackanzug . . . 80.-
1 fl. Dymalwaage, 10 Kilo . . . 7.50
3 geschlitzte eiserne Aufsätze . . . 2.50
sind zu verkaufen

Leffingstraße 33, im Hof.

Zigarrenkisten sowie Paakfisten

werden billig abgegeben: Kaiserstr. 140.

Italienerin,

elegant, fast neu, Eigenmerin und Zinolein, sehr schön, billig zu verkaufen oder zu veräußern: Essenweinstraße 5, 4. Stod, Dittstadt.

Teppich-Spezial-Geschäft

gibt solenten Leuten Bobenteppiche, Läufer, Bettvorlagen, Tisch- und Chaiselongue-Teppiche, Portieren gegen Ziel oder Monatsraten ohne Aufschlag. Verlangen Sie Offerte, auch Besuch. Konkurrenzlos billige Preise bei nur guter Qualität. Kein fassieren. Diskretion. Offerten unter Nr. 1765 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bierlich seltene Gelegenheit für Braukente!

Eine komplette neue **And-stattung**, prachtvolle engl., aufbau vollere Schlafzimmereinrichtung, 2 Betten, Spiegel-schrank mit Kristallglas, 2 türig, 2 schrankmoderne mit Marmorplatte u. Spiegelglas, 2 Nachtschrankchen, 2 Stühle u. Hand-tüschständer; ferner Wohnzimmer, elegantes, modernes Bett mit Spiegel, ein 3 tütiger Plüsch-Divon, 4 bessere Stühle, An-zugstisch; ferner 1 Küchenein-richtung, grau, mit Messingver-glasung, zu dem billigen Preis von 550 Mt. abgegeben. Auf Wunsch kostenlose Aufbewahrung unter Garantie. **Waldstraße 22, Laden.**

Neues Masken-Kostüm

(Türkin) billig zu verkaufen. **Sofienstraße 146, 2. Stod.**

Gut erhaltenes Kostüm

(Berliner) für Mädchen von 8 bis 10 Jahren billig zu verkaufen: **Ind-wigstraße 63, 2. Stod.**

Sanarienböhnen

und gute **Zuchtschöhen** hat noch abzugeben **L. Jäger, Jähringerstraße 49, parterre.**

Flaschenschrank

für 300 Flaschen abzugeben. **Waldhornstraße 21 im Hof.**

Bleiweißfässer,

sowie Farbfässer, gut erhalten, kauft: **Farbenfabr. A. Schaeffer, Waldstr. 14.**

Kaufgesuche

Hausanfang-Geld.

Ein gut rentierendes Haus, im Preise nicht über 40 000 M., zu kaufen gesucht, Südstadt bevorzugt, evtl. auch ein kleineres Haus zum Alleinbewohnen, gleich welche Lage. Off. mit näh. Angaben von Selbstkaff. unter Nr. 1778 an das Kontor des Tagblattes erbet. Agenten verboten.

Wirtschafts-Kauf.

Kapitalkräftiger Liebhaber sucht gutgehende **Wirtschaft**, ohne Bierwau zu kaufen. Offerten mit genauer Angabe der Bedingungen und Hypothekensverhältnissen unter Nr. 1893 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gehr. best. gold. Damenuhr,

ev. m. Kette, auch silberne Damenuhr u. Stoffbüste, ev. mit Ständer, zu kaufen gesucht. Gest. Off. mit Preisang. unfr. Nr. 1807 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gebrauchter Handpflüchsenwagen,

Araberig, mit Federn, zu kaufen gesucht. **Karl Bäuerle, Gärtner, Eßlingen, Fabrik Lorenz.**

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Bekleidung u. Frau **Sireckusch, Durlacherstr. 79, 7973.**

Hohe Preise

für getragene **Herren- und Damenkleider,** Schuhe, Stiefel usw., ablt und bittet um Offerten **Weintraub, Kronenstraße 52.**

Un glaublich, aber wahr !!

Alle Einwohner hier, welche die hiesigen Preise ergötzen wollen für Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Eisen, altes Eisen, Büchsen, altes Papier, Lumpen, Keller und Speicherkorn, richten ihre Adresse an **Karl Kreis, Morgenstraße 22.**

Die drohende Gefährdung

bleibt aus oder verläuft barmherziger, wenn bei Beginn der Verschleimung im Halse rechtzeitig ein paar **Wobert-Tabletten** genommen werden. Sie bringen die Heiserkeit zum Schwinden und erhalten die Stimme klar und frisch. Sie sind ein so unentbehrliches Hausmittel, daß diejenigen, die ihre überaus bewährte Wirkung kennen, sie im Hause nie ausgeben lassen. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark.

Depots in Karlsruhe: Internation. Apotheke, Kaiserstr. 80. Adlers-Apotheke, Schützenstr. 21. Hildas-Apotheke, Kaiserstr. 66. Hof-Apotheke, Kaiserstr. 401. Marien-Apotheke, Marienstr. 23. Hof-Druggerie, Herrenstraße 26. Jul. Dehn, Nachf., Jähringerstraße 66. Friedlitz's-Druggerie, Karlstraße 74. Drog. v. J. Lösch, Herrenstraße 66. A. Salgers-Druggerie, Kaiserstr. 140. Strauß-Druggerie, Mühlburg, Druggerie von Th. Walz, Kronenstraße 17. Westend-Druggerie, Sofienstr. 128 und Druggerie v. W. Edermann, Amalienstraße 19; in Durlach: Gyrhorns- und Löwen-Apotheke und Adler-Druggerie; in Ettlingen: Stadt-Apotheke.

Neue bosnische Zwetschgen

sehr süße Frucht, per Pfund 30 Pfg., sowie **feinstes Badöl,** vorzüglich im Geschmack, per Liter 1 Mt.

empfeht Gustav Bender,

Hoflieferant, 5 Lammstraße 5.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Adelheid Rolands Schicksal.

Roman von **M. Bernhard.**

(10) (Nachdem verboten.)

Als ich in meines Vaters Zimmer trat, fand ich daselbst alle elektrischen Lampen aufgedreht. Mein Vater ging mit auf dem Rücken verschrankten Händen ungeduldig auf und ab, und als ich, unwillkürlich etwas eingeschüchtern, in der Nähe der Tür stehen blieb, ging sein messender Blick unter gerunzelten Brauen prüfend an mir auf und ab.

„Nimmer näher, Abi!“ Er machte mir ein Zeichen mit der Hand, aber als ich jetzt anfangen wollte zu sprechen, schnitt er mir mit ungeduldigem Gesichte das Wort ab.

„Ich habe zu reden — verstanden? Wie kommt es, daß ich nichts von deinem Theaterbesuch erfahren habe, was? Ich werde Konul Holm das Handwort legen müssen, wenn solche Geschichten passieren!“

„Handwort legen? Soll das heißen, daß du Konul Holm nicht mehr erlauben willst, mich mit ins Theater zu nehmen?“

„Das soll es allerdings heißen! Ich habe mir ein für allemal ausgesprochen, es zuvor zu wissen, ob du ins Theater kommst, meine Befehle sind dazu da, befolgt, nicht aber mißachtet zu werden. Was hast du darauf zu erwidern?“

Ich war nicht sonderlich ängstlich. Diesen Ton, diesen Blick kannte ich bei meinem Vater zur Genüge. Wie ich schon früher sagte: er bewegte sich immer in Extremen; entweder er war mein fideles Spielkamerad, mit dem ich machen konnte, was ich wollte, oder er schlug den Befehlshaber an und wünschte plötzlich strikten Gehorsam. Einen Mittelweg gab es bei ihm nicht.

„Wir wußten nicht, wo du warst!“ erwiderte ich led. „Sonst hast du gesagt, wo du zu finden bist, heute nicht! Wo hätten wir dich suchen sollen?“

„Dann hätte eben von deiner Seite der Theaterbesuch unterbleiben müssen.“

„Warum aber?“

„Das hast du nicht zu fragen, das geht dich nichts an!“

— Eine unbehagliche Pause entstand. Wieder maß mich mein Vater aufmerksam mit den Blicken, dann ließ er sich auf den zunächst stehenden Stuhl nieder. — „Komm einmal her zu mir, Adelheid, — ganz nahe, so! Nicht wahr, du bist meine verständige, große Tochter, elf Jahre alt.“

„Noch nicht elf!“ unterbrach ich lebhaft. „Mein Geburtstag —“

„Schon gut, schon gut, ich weiß! Also bald elf Jahre alt. Jedenfalls, du bist ein kluges Mädchen, man kann mit dir schon mancherlei besprechen . . . und so wirst du einsehen —“

„Was einsehen, Vater?“

Mein Vater, neben dessen Stuhl ich stand, sah unschlüssig zu mir hin und schüttelte den Kopf. Es mochte ihm in den Sinn kommen, daß das kleine Mädchen da vor ihm denn doch noch nicht reif dafür war, daß man „mancherlei mit ihm besprechen konnte!“

„Du weißt, deine Mutter ist krank, sie kann nie wieder gesund werden.“

„Ach, Vater! Nie wieder?“

Man hatte mich bisher in Ungewißheit darüber gelassen, ob meine Mutter zeitweilig gelähmt bleiben müsse. Eine völlige Heilung sei wohl ausgeschlossen, hieß es, aber geübter könne der Zustand immerhin werden, da heutzutage die Wissenschaft so mächtig voranschreite und selbst vermeintliche Fälle gänzlich unerwarteterweise eine Wandlung zum Besseren erführen.

„Nein, nie mehr!“ Mein Vater betonte dies nachdrücklich. „Und also — da wir sie schonen müssen . . . — du weißt, wir haben schon manches kleine Geheimnis vor ihr gehabt! — so möchte ich nicht, so verbiete ich dir, so wünsche ich nicht, daß sie erfährt, daß du mich heute im Theater gesehen hast! — Du hast nicht nach dem ‚warum‘ zu fragen, ich hatte wohl meinen Mund bereits dazu geöffnet, sondern du hast einfach zu gehorchen!“

„Mama weiß doch aber, daß du oft ins Theater gehst“, sagte ich unbesangenen. „Dann soll ich doch also bloß nicht sagen, daß du mit der Dame da, mit der Tänzerin Cavalotti, dort gewesen bist!“

„Wer hat dir das nun schon wieder gesagt?“ fuhr mein Vater mich an. „Hat Konul Holm?“

„O nein, gar nicht Konul Holm!“ Ich müßte meinen guten Freund doch verteidigen. „Der hat immer nicht haben wollen, daß wir davon sprächen. Aber hinter uns, da haben welche geseffen, und die redeten

und sagten ‚schamlose Kreatur‘, und — aber deinen Namen wußten sie nicht!“

Mein Vater hatte mich fest beim Arme gefaßt, wie wenn er mich am Weiterreden verhindern wollte. Ich aber war nun nicht mehr so rasch zum Schweigen zu bringen, und so fragte ich gleich in demselben Atem weiter: „Warum hast du dich neben die gesetzt und soviel mit ihr gelacht?“

— „Kindchen, Heißelchen, das verstehst du wirklich nicht, sieh mal, dazu, um so etwas beurteilen zu können, da muß man mindestens nochmal so alt sein wie du bist . . . und meine kleine Maus ist doch nicht noch mal so alt!“

Jetzt hatte mein Vater seinen lebenswichtigen, tosenden Ton und Blick wiedergefunden, er legte beide Arme um mich und wiegte mich hin und her, wie wir das bei Besuchen liebten.

„Und nicht wahr, du bist meine kluge Abi und hast deine Mutter sehr lieb und willst sie nicht kränken und wirst ihr kein Wort von heute abend sagen?“

„Kränken wird‘ es Mutti . . . weshalb kränken?“ meinte ich erstaunt.

„Weil das in Mutters Augen keine richtige Dame ist, diese — diese Tänzerin —“

„Und in deinen Augen, da ist sie eine Dame, nicht wahr?“ fuhr ich aufgeregt dazwischen.

Mein Vater sah mich mit einem langen, sonderbaren Blick an und murmelte etwas, wie „sancta simplicitas“ vor sich hin. Dann sagte er laut: „Nimm an, es ist so, Kleinschen, nimm an, es ist so! Und weil wir eben, wir beide, deine Mutter als eine Kranke, ich als ein Gefundener, so sehr verschiedene Ansichten haben und deine Mutter sich aufregen könnte, was, wie du weißt, die Ärzte streng verboten haben, darum wird mein Töchterchen seinen kleinen Schnabel halten und mit dem Vater wieder mal ein kleines Geheimnis haben, was?“

Ich nickte zustimmend.

„Aber die Frida“, fing ich bedenkslich von neuem an, „die wird mich immerfort ausfragen, die ist so schrecklich neugierig, was soll ich der denn bloß sagen?“

„Ich denke, sie wird diesmal still sein, ihr Papa wird ihr das schon beibringen. Wenn sie dich aber fragen sollte, dann sag‘ du nur — dann sag‘ du nur, das sei Zufall gewesen, das ginge keinen Menschen

Liedertafel = Frohmann.
 Am Samstag, den 18. Februar 1911, findet abends 9 Uhr eine außerordentliche Generalversammlung im Palmengarten statt. Die Tagesordnung ist im Vereinslokal angeschlagen. Etwasige Anträge längstens bis Dienstag, den 14. d. Mts. einzureichen. Um eine sehr zahlreiche Beteiligung ersucht
der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde (1861).
 Gut  Heil!
Turnen:
 Mitglieder u. Zöglinge Dienst, Freitags 8-10 Uhr abends, Zentralturmhalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.
Alte Herren-Riege. Freitag 8-10 Uhr abends Goetheschule (Gartenstrasse).
Damenabteilung A. Montags 12-14 Uhr abends, höh. Mädchenschule, Sofienstr. 14.
Damenabteilung B. Mittwochs 12-14 Uhr abends, Goetheschule, Gartenstrasse.
Damenabteilung C. Donnstags 12-14 Uhr abends, Gutenbergstrasse, Nelkenstrasse.
Frauenabteilung. Donnerstags 12-14 Uhr abends, höh. Mädchenschule, Sofienstr. 14.
Spielriege Sonntag vorm. Engländerplatz bzw. Zentralturmhalle.
Wanderriege Halb- und ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.
Sängerriege Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.
Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand.
Der Turnrat.

Die Karlsruher Puppen-Klinik
Herm. 206- Kaiserstrasse 223 **Bieler**
 heilt das ganze Jahr hindurch alle kranken **= Puppen =** auf das beste, billigste und realste und gibt auf alles **Rabatt-Marken.**

Großherzogl. Hoflieferant **Friedrich Blos** Pastillen
 F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke, empfiehlt neue Zusendung von **Bonnet in Paris.**

Kinder-Medicinal-Leberthran.
 von neuem direkten Bezug aus Christiania, hervorragend mild im Geschmack, in Flaschen à 60 Pfg., Mk. 1.05, 1.40 und 1.75 (meine oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt)
 Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich **wohlschmeckende Leberthran-Emulsion.**
Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Gold. Medaille Paris 1900. Großer Preis St. Louis 1904
Langjähriger, glänzender Erfolg!
KALODERMA
 ZUR Schönheitspflege der Haut!
 Trotz aller Nachahmungen unerreicht!
 In allen Kulturstaaten im Gebrauch!
Kaloderma-Gelee wirkt sofort lindernd und glättend bei rissiger Haut. Preis 50 Pfg. und 1 Mk.
Kaloderma - Seife mit Glycerin und Honig bereitet, unübertroffen zur Erhaltung einer hellen und zarten Haut. Preis 50 Pfg., 3 Stück 1.40 Mk.
Kaloderma-Reispuder Beliebtes Toilettemittel. Schmiert sich der Haut auf das innigste an. Preis 50 Pfg. und 1 Mk.
Kaloderma-Rasierseife steht durch Zusatz von Kaloderma-Gelee an der Spitze sämtlicher Rasierseifen-Fabrikate. Preis 1 Mk.
F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten Karlsruhe.
 Zu haben in: Apotheken, Drogen-, friseur- u. Parfümeriegeschäften.

Große Preisermäßigung
 bis 15. März, wegen Mangel an Platz.
 Auf meine Möbelvorräte in Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohn-, Fremden-, Kinder- und Dienstmotenzimmern, sowie Küchen-, Garderobe- und Vorplatzmöbel und sonstige einzelne Möbelstücke gewähre **teils 10 bis 20% Rabatt.**
 Die Ware ist in bekannter Güte, wofür mehrjährige Garantie leiste.
Lazarus Bär Ww., Möbelmagazin, Zirkel 3, Ecke der Waldhornstr. Telephon 1925.

Um mit den in meinem Räumungs-Verkauf übriggebliebenen Restbeständen in **Damenstiefeln u. Halbschuhen** vollständig zu räumen, verkaufe ich ohne Rücksicht auf den früheren Preis einen Posten **Damen-Schnürstiefel und Halbschuhe**
 Nr. 35, 36, 37 und 42
à Mk. 5.50 per Paar netto.
 Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlen.
Loew-Hölzle
 Schuhwarenhaus, Kaiserstr. 187.

Würfelfutter 1 Pfd. 24 Pfg.
in Pflanzenfett 1 Pfd. 58 Pfg.
Haarfleisch 1 Pfd. 1 Mk.
Canerfrant 1 Pfd. 8 Pfg.
Linien 1 Pfd. 16, 20 u. 24 Pfg.
Guter max. Fertigung 8 Pfg.
Preisfeldecken 1 Pfd. 40 Pfg.
 empfiehlt **W. Hauser, Kaiserstr. 26.**

Kaffee gebrannt Kaffee
 in nur besten Qualitäten von **Mk. 1.30 bis Mk. 2.20** per Pfund.
Spezialmischung à Mk. 1.70, empfiehlt **W. Erb,** am Lidellplatz.

Bel Schnee-Regenwetter gibt es nichts praktischeres als die **Leinen-Dauerwäsche** Kaiserstr. 40 (neben Elefanten)
Rochherde, solide Konstruktion. 1886-1-
Jos. Meess, Erbprinzenstraße 29.

Locker sitzende Gebisse
 werden sicher und schmerzlos durch **Adala-Gaumen-Plättchen** befestigt
 1 Carton = 100 Stück = 1.50 M.
 Erhältlich durch Apotheken u. Drogenhandlungen oder direkt durch **Dr. Wasserzug, Frankfurt a. Main.**

Diese Woche Ziehung
 der **Wohlfahrtslose** à **Mk. 3.80,** dann **Invaliden, Einbehälter à Mk. 1.-,** **Tonaußsinger à Mk. 1.20** soweit Vorrat reicht, nach mit Rabatt empfiehlt sowie alle weiter genehmigten Sorten und Staatsprämienlose.
Carl Götz, Lederhandlung und Verkaufsgeschäft, Gebelstraße 11/15 b. Rathhaus.

Empfehle meinen feinen eingetroffenen **Ceylon-Tea**
 zu 3 Mark das Pfund. Von 3 Pfund ab Preisermäßigung. Muster gratis. Gute Referenzen.
H. Gremont, 12 Buntentstraße 12.

Badesalze:
 Rappenaues, Stahurter, Kreuznacher, echtes Seesalz, Neurogen, Nattonis Moorfals, süßliche Mutterlange.
Bade-Zusätze:
 Kleofin, Kleie, Mooreerde, Feinblumen, Babekräuter, Kamillen, Eichenrinde, Schwefeläther, Stahlfingeln, Kalmus, Schachtelhalm, Dymol-Moorbäder, Sauerstoffbäder „Oxy“ und nach **Dr. Zuber, Silvana-Bäder.**

Zichtenadel-Extrakt
 in Kannen mit 10 Bollen à 2.50.
Kohlen-saure Bäder
 „Geo“, „Formica“, Sandow'sche ohne und mit Amelensäure, „Jafuni“, **Dr. Zuber.** 11347-

Giftweizen für Mäusevertilgung.
Zur Lederkonservierung:
Wig's Lederöl, Lederfett, Gutta-lin, Kavaliercreme, Vilo, Erdal, Strandschuhlack für farbige Schuhe, **Ledercreme** für farbige Schuhe, **Glaz 80 und 45 P.**

Calcium-Carbid
 in Dosen à 2, 1/2 u. 1/4 kg, in Trommeln für Gewerbe zu Fabrikpreisen.
CARL ROTH
 Ludw. Oehl
 Nachfolger **Karlsruhe Kaiserstr. 112** empfehlen **Handschuhe** jeder Art **Auf**

Echarpes und **Auto-Schleier** bei Barzahlung **10 bis 20% Rabatt.**

etwas an, das sei meines Vaters Sache, und der sei alt und klug genug, zu wissen, was er zu tun habe. So — das ist ein gutes Kind! Kommt auf Vaters Schoß, und wollen mal sehen, ob sich nicht noch ein paar lauberte Freische finden für mein kleines Ledermaul! Was hat dir denn heute im Theater am besten gefallen?
 „Die Königin der Nacht!“ rief ich enthusiastisch. „Die sah so himmlisch aus und sang so schön! Ach, ich möchte immer, immer im Theater sein, womöglich jeden Abend! Du, Papi — eben fiel mir ein, daß Konful Holm mich nicht mehr mitnehmen sollte — du, Papi, du mußt aber immer erlauben, daß ich mit Holms mitgehen kann, denn wenn du mein sagst, dann erzähl' ich Mutter von heute!“
 Mein Vater seufzte, mußte aber gleich darauf lachen. „Das ist der Fluch der bösen Tat“... zitierte er. „Also, ja, natürlich, du kleines Scheusal! Liebst du deinen Vater — liebst du ihn sehr?“
 „Sehr!“ bekräftigte ich — und wirklich, ich liebte ihn auch sehr — trotz allem! —
 VII.
 Die Zeit ging hin. Es wurde Sommer — Herbst — der Winter kam mit seinen Schlittenfahrten, seinem Eislauf, seinen Schneeballschlachten in unserem und in Holms Garten. Ich trug immer noch meine langen Roden, aber nicht mehr Röschchen bis zum Knie. Das Spielen mit Puppen hörte allmählich auf, aber ein kleines Theater hatte ich bekommen, darin führte ich mit Astrid Singspiele, Operetten und Dramen, zuweilen auch selbstverfunde Stücke auf. Weit schöner aber erschien es uns doch, selbst aufzutreten, und zu verkleiden, einander zu bewundern und zu erschmeicheln. Ich fand freilich, daß ich alles viel besser machte als Astrid, daß ich viel mehr Talent hatte, meine Stimme besser stellen, poetischer wirken konnte. Selbstverständlich meinte Astrid daselbe von sich, das gegenseitige Bewundern fiel meist etwas oberflächlich und matt aus, die eigenen Leistungen wurden viel höher angeschlagen und wichtiger genommen als die des andern.
 Einmal, ich kann dreizehn Jahre und etwas darüber gewesen sein, hatte ich zu Astrids Geburtstag eine kleine Szene gebühret, in welcher Musik und Poesie um die Palme streiten. Astrid, die sehr fertig und hübsch Klavier spielte, war die Musik, ich stellte die Poesie dar; wir zogen weiße griechische Gewänder und Rosenkränze im Haar. Die Beschaffung dieser Kostüme war eine große Schwierigkeit gewesen, Frau

Konful Holm hatte nie Zeit für uns, meine arme Mutter war zu krank, um eine Schneiderin ins Haus nehmen und beauftragten zu können, und Fräulein Groffe war für bergleichen „Altorika“, wie sie das nannte, absolut nicht zu haben. Hätte sie aber auch gewollt — ich würde ihre Hilfe zurückgewiesen haben — wer so alt und häßlich war und sich so ungeschicklich geschmacklos anzog — ihre Tailschnittspitzen jeder Beschreibung — der konnte unmöglich Sit und Stimme im Rat haben, wenn es sich um griechische Gewänder handelte! —
 Aber unser gutes Fräulein Gohmann wußte Rat. Längst war sie nicht mehr unsere einzige Lehrerin, wir wurden in Naturwissenschaft, Physik und Mathematik von einem lang aufgeschossenen Kandidaten, in Literatur, Kunstgeschichte und Deutsch von einem älteren Doktor der Philosophie unterrichtet, und für Fräulein Gohmann blieben nur noch Sprachen, Religion und Musik übrig. Dennoch lernte ich nach wie vor am liebsten „für sie“ — ich stand noch in dem Alter, in welchem man für den Lehrer arbeitet! — und wir waren sehr gute Freunde. Sie interessierte sich freundschaftlich für mein kleines Nachwerk und ließ in ihrem Hause unter ihrer Direktion von ihrer eigenen Schneiderin zwei Gewänder herstellen, die, obgleich wahrscheinlich nicht ganz stilgerecht, doch unsern ungetheilten Beifall fanden, denn sie waren schneeweiß und duftig und so fleißsam wie nur irgend möglich.
 Dieser Abend nun bedeutete einen vollen Erfolg für mich und führte mich um ein gutes Stück weiter auf einer Bahn, die mir verhängnisvoll werden sollte, auf der Bahn der Eitelkeit und des glühenden Ehrgeizes!
 Es war eine zahlreiche Gesellschaft zu Astrids vierzehntem Geburtstag geladen, auch mein Vater war zugegen, und ich brannte darauf, gerade vor ihm mich als Dichterin und als Vertreterin der Poesie zu produzieren, war doch daheim fast gar keine Gelegenheit dazu, und suchte er doch meinen immer härter aufstrebenden Eubusiasmus für die Bühne häufig genug durch Witze und scherzhafte Bemerkungen, die wie ein Guch eisernen Waffers wirkten, zu dämpfen. Meine Mutter konnte jedes Wort meiner „Dichtung“ auswendig, ich war so oft als Poesie an ihren Krankensuhl getreten und hatte Probe gehalten, daß sie mir bei etwaigen Verzagen meines Gedächtnisses hätte einhelfen können. Es war mir eine schwere Enttäuschung, daß meine Mutter mit ihrer Anerkennung sehr zurückhaltend war, daß sie dem ganzen Fest und meinem Anteil daran eine nur flüchtige Beachtung schenkte und gar keine großen Erwartungen

darin zu knüpfen schien. Die Arme — die Liebe! Wußte sie nur zu genau im voraus, wie alles kommen würde, war sie doch nur bemüht, ein wenig gegen Lob und Schmeichelei, die sie mit Recht für mich als verberlich erachtete, anzulämpfen! Ich verstand dies natürlich nicht, wie sollte ich? — aber doch fehlte mir in der zitternden Vorrede dieses Tages ein Akkord, der mein Kinderherz töricht wie es war, zum vollen Klingeln brachte: der ungeteilte Beifall meiner Mutter! Als ich von Hause fortfuhr, das griechische Gewand wohlverwahrt in einem Karton auf dem Rücksitz des Wagens, sagte ich es mit einer Art von Trost: „Es wird doch sehr schön werden! Doch sehr schön! Wenn auch die bei mir zu Hause so tun, als ob ihnen nichts daran gelegen ist!“ Denn auch Mine Altmann hatte saure Gesichter gezeigt und allerlei von „Zirkelfanz“ und „Afferei“ gesprochen, und Fräulein Groffe verhielt sich der ganzen Festlichkeit gegenüber so kühl und ablehnend, wie sie es bei allem tat, was mit mir zusammenhing. Wir waren und blieben einander innerlich fremd, sie hatte es aufgeben müssen, mich zu sich heranzuziehen, und es war mir zu Ohren gekommen, daß sie geäußert hatte, ich sei ein sehr unhympathisches Kind und meine gute Mutter sei recht zu bedauern, solch eine Tochter zu haben! —
 Astrid, in einem bläulich schimmernden Kleide — Meter fünf Mark fünfzig von Herzog in Berlin! — kam mir, ganz würdevoll vor Geburtstagswonne, entgegen. Es waren „überhaupt hervorragende Menschen“ da, auch ein paar vom Theater, — „min dent' dir doch bloß!“ und alle waren sie „entzückend“ zu ihr, und einige von Gunnars Freunden — Gunnar stand unmittelbar vor dem Abiturium — machten ihr so den Hof, und Geschenke hatte sie bekommen, „einfach himmlisch, die kleine silberne Spange von dir ist auch sehr lieblich!“ — Dazwischen: „O Gott, Ach, wenn wir bloß nicht stecken blieben!“ Gunnar will soufflieren, aber kann man sich auf den verlassen? Und wer wird uns die Rosenkränze vernünftig aufsetzen? Miß Whatts versteht so was gar nicht, und Mamas Junger ist zu beschäftigt, und Mama selbst, na, die schon erst recht nicht! Die hat einen neuen Flirt mit einem Amerikaner, ein ganz echter, ist von Cincinnati herübergekommen mit Empfehlungen an Papa! Na, das kennt man schon! An Papa sind die Empfehlungen, und Mam a kaffiert sie ein!
 (Fortsetzung folgt.)

Montag, den 13. cr. beginnt der

enorm billige Verkauf

VON

Resten und Restbeständen

der Weißen Woche.

Damenwäsche.

Damen-Hemden, Jacken, Bein-
kleider, d. Dekoration gelitten.
Untertaillen, Restbestände, in
einzelnen Größen.
Elegante einzelne Wäschestücke.

Weisswaren.

Damaste, Cretonnes, Piqués,
Croisés, Halbleinen, breit und
schmal, in Resten, div. Längen,
trotz der enorm billigen Preise
mit 10% Rabatt.

Handtücher

Restbestände

in abgepaßt, weiss und grau.
Stückwaren, in Coupons und
Abschnitten.

Tischzeuge.

Restbestände

Tischtücher, weiss, in div. Qual.,
Servietten, div. Qualitäten.

Gardinen etc. Rest- bestände

Stückwaren, breit.
Kongrestoffe, 110—130 cm br.
Scheiben-Gardinen, weiss, crème
und farbig.
Garnituren, Künstlerleinen } ein-
Garnituren in Tüll u. Madras } zeln.
Brise Bises, Erbstüll, gute Qual. } Garn.
Brise Bises, engl. Tüll.

Gardinen-Reste extra billig.

Kongrestoff-Reste, ca. 180x210,
in bester Qual., passend für
Bettedecken jetzt 3.90

Schürzen.

Restbestände

Hausschürzen, weiss, mit u. ohne
Träger, div. Verarbeitung.
Miederschürzen, } türk. Stoffe,
Empireschürzen, } hübsch garn.
Kinderschürzen, Kimono- und
Reformfasson.
Russenkittel, weiss und farbig.
Zierschürzen mit Träger, eleg.
garniert.

Handschuhe.

Restbestände

Lange Damentrikothandschuhe.
Lange Ballhandschuhe mit und
ohne Finger.
Gestrickte Damenhandschuhe,
reine Wolle.
Wildleder imit. Handschuhe.
Herren-Handschuhe, Trikot, ge-
strickt und Krimmer.

Strumpfwaren.

Herren-Socken, meliert, Baum-
wolle, Halbwolle und Wolle.
Damen-Strümpfe, Baumwolle,
Wolle, gestr. Wolle.
Reinseidene Damen-Strümpfe.

Taschentücher.

Weiss Batist mit Hohlsaum,
durch Dekoration etwas ge-
litten, zum Aussuchen,
3 Stück 25 Pfg.

Korsetts.

Restbestände

Musterkorsetts, durchweg Stück 1.95
Directoire und weiss Batist weit
unter Preis.
Gürtelkorsetts Stück 95 Pfg.

Galanterien.

Ballfächer weit unter Preis.
Samttaschen weit reduziert.
Besuchstaschen, Neuheit, 3.50
Gürtel, alle Arten, sehr billig.
Gürtelschliessen.

Band etc.

Restbestände

Seidenband-Reste u. -Coupons,
in farbig. Taffet u. Messaline.
Haarbänder. Schleier, abgepasst.

Wäschestickereien. Rest- bestände

Madapolam, Doppelstoff, glatt od.
mit Lochbogen,
Stück à 4 1/2 Meter 45 Pfg.
Wäsche-Stickereien, gute Qual.,
div. Breiten . . mit 10%.

Haushalt. Rest- bestände

Kaffeekannen, in Porzellan.
Salatiären, weiss, rund, Porzellan.
Teller, Porzell., Feston, massiv, gerippt.
Dessertteller, Porzellan, massiv, gerippt.
Schüsseln, □ gerippt.
Teekannen, konisch.
Kuchenteller.
Tassen, weiss.
Goldrandtassen mit Untertassen.
Teetassen, dünn mit Untertassen.
Milchtöpfe, 6 Stück i. Satz, ff. dekoriert.

Haushalt.

Restbestände

Wandkaffeemühle
mit Glasbehälter . . . 2.25
Konsole mit Kaffee- und Zucker-
büchse 95 Pfg.
Aluminium-Kasserolle, 16 cm 95 „
Alum.-Pfannen m. Stiel, 20 cm 95 „
Zwiebelkasten . . . Stück 95 „
Wandbrett mit 3 div. Messern 95 „
Kaffeemühlen, prima Werk 85 „

Schuhwaren, Restbestände

Ballschuhe, Lack, Glacé und Lactuch, sehr billig.
Konfirmandenstiefel, Boxcalf
Knaben ³⁶⁻⁴⁰ 5.95 6.95 Mädchen ³⁶⁻⁴² 5.95 4.95.

Damenkonfektion.

Restbestände in Damenpaletots,
grau meliert, marine, schwarz, bedeutend unter Preis.
Restbestände in Kostümen,
grau marine, Samt etc., bedeutend unter Preis.
Restbestände in Batistblusen, Tüllblusen, Woll-
Kimonoblusen, Hemdblusen.
Restbestände in Kostümröcken div. Art.

Geschwister Knopf.